

BGH sorgt für Schleifspuren in der Erfolgsrechnung

Easycredit-Produzent TeamBank wächst stärker als der Markt, leidet aber unter der Rechtsprechung zu Bearbeitungsentgelten

Börsen-Zeitung, 26.2.2015
ski Frankfurt – Die TeamBank, der Ratenkreditspezialist der Volks- und Raiffeisenbanken, blickt auf ein operativ erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Allerdings hinterließ die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) zu Bearbeitungsentgelten für Verbraucherdarlehen bei der besser unter dem Namen ihres Kernprodukts „Easycredit“ bekannten DZ Bank-Tochter deutliche Schleifspuren in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Vorsorge für entsprechende Rückforderungsansprüche belastete das Ergebnis 2014 mit rund 40 Mill. Euro, nachdem bereits zuvor 10 Mill. Euro zurückgestellt worden waren.

Fair geht vor

Bis zum Jahresende gingen bei den Nürnbergern 95 000 Schreiben von Kreditnehmern in Sachen Bearbeitungsgebühr ein. 80 Mitarbeiter seien seit Wochen mit nichts anderem beschäftigt, als diese Briefe zu prüfen und abzuarbeiten, sagte Vorstandsvorsitzender Alexander Boldyreff der Börsen-Zeitung. Der TeamBank-Chef machte kein Hehl daraus, dass er mit der BGH-Rechtsprechung hadert, zumal in den Kreditverträgen seit 2004 der Effektivzins, in dem das Bearbeitungsentgelt enthalten war, klar ausgewiesen worden sei. Boldyreff betonte aber zu-

gleich, dass berechnete Forderungen der Kunden von Volks- und Raiffeisenbanken anstandslos beglichen würden. Gemäß dem eigenen Anspruch, sich in den geschäftlichen Beziehungen zu Kunden und Partnern vom Gedanken der Fairness leiten zu lassen, komme die Bank berechtigten und bis Ende 2014 schriftlich eingereichten Rückforderungen „auf erstes Anfordern“ nach. Er hoffe, dass der Berg von 95 000 Ansprü-

chen bis zum Ende des ersten Quartals abgearbeitet werden könne.

Die Folgen der BGH-Entscheidung zu den Bearbeitungsgebühren und als weiterer Sondereffekt eine Restrukturierungsrückstellung im Zusammenhang mit der noch bis Juni laufenden Aufgabe der bundesweit 48 Easycredit-Shops, also des eigenen stationären Vertriebs (vgl. BZ vom 26.9.2014), ließen das Betriebsergebnis vor Steuern nach den am Mittwoch veröffentlichten vorläufigen Zahlen um ein Drittel auf knapp 88 Mill. Euro einbrechen. Ansonsten hätte es sich „solide und nachhaltig“ entwickelt. Freilich stand auch der Rohertrag (Zins- und Provisionsüberschuss) etwas unter Druck. Entlastend wirkte sich die kräftig gesunkene Risikovorsorge aus, während der Verwaltungsaufwand – auch durch Ausweitung der Belegschaft – um rund 8 % anstieg. Angesichts hoher Investitionen in die Zukunftssicherung und erneut gewachsener regulatorischer Aufwendungen sei dies aber ein moderater Anstieg, heißt es. Im Dezember hat die Bank ihre neue Zentrale in Nürnberg bezogen – für Boldyreff eines der Highlights des vergangenen Jahres, zumal man mit dem Projekt im Plan und im Budget geblieben sei und alles funktioniere.

Allein auf besagte Sondereffekte führt Boldyreff auch den Sprung der Cost-Income-Ratio um 10 Prozentpunkte zurück. Mit dem Ergebnis



Alexander Boldyreff

rückgang sank die sogenannte Nutzenstiftung für die Volks- und Raiffeisenbanken um 10 % auf 286 Mill. Euro. Darunter wird die Summe aus an Partnerbanken gezahlten Provisionen und Betriebsergebnis vor Steuern verstanden. Boldyreff wies darauf hin, dass sich die so definierte Nutzenstiftung durch Easycredit seit Beginn der Zugehörigkeit zur genossenschaftlichen Finanzgruppe anno 2003 auf deutlich mehr als 2 Mrd. Euro addiere. Über die Gewinnabführung an die DZ Bank haben die Gremien noch nicht entschieden. Für 2013 waren 50 Mill. Euro aus dem Nettoergebnis abgeführt worden.

Easycredit ist mit einem Plus von 3,6 % auch 2014 stärker als der Ratenkreditmarkt gewachsen. Dieser legte nach dem Stand von Ende Sep-

tember um 2,1 % auf 149,3 Mrd. Euro zu. Der auf 6,5 Mrd. Euro gestiegene Bestand der TeamBank entspricht einem Marktanteil von etwa 4,4 %. Hinter der Bestandsausweitung um rund 200 Mill. Euro steht ein stabiles Bruttoneugeschäft von 2,2 Mrd. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Nürnberger aus Internetportalen zurückgezogen, also auch insoweit auf eine Vertriebs-schiene verzichtet haben.

Neue Partner gewonnen

Die Wettbewerbsdynamik im Markt für Ratenkredite habe weiter zugenommen, beobachtet Boldyreff. Dass Easycredit dennoch weiterhin nachhaltig und profitabel gewachsen sei, spreche für das genossenschaftliche Geschäftsmodell. Die gesamte Gruppe der Kreditgenossen konnte ihren Marktanteil bei Ratenkrediten nur konstant halten (18,5 % per Ende September).

Inzwischen kooperiere die TeamBank mit 81 % der Volks- und Raiffeisenbanken. 17 neue Partnerinstitute seien 2014 hinzugekommen, darunter sechs in Österreich, wo die DZ Bank-Tochter Mitte 2008 an den Markt gegangen ist. Für 2015 plant die TeamBank nach den Worten ihres Vorstandsvorsitzenden gemeinsam mit den Partnerbanken wiederum „ein robustes Bestands- und Kundenwachstum“.

TeamBank

Kennzahlen nach HGB

in Mill. Euro	2014	2013
Zinsüberschuss	480,2	505,0
Risikovorsorge	69,7	86,3
Zinsüberschuss n. Risiko	410,5	418,6
Provisionen an Partnerbanken (Deutschland)	198,7	184,9
Rohertrag	383,0	409,7
Verwaltungsaufwand	203,2	188,7
Betriebserg. v. Steuern	87,7	132,3
Nutzenstiftung für Finanzgruppe	286,4	317,2
Cost-Income-Ratio (%)	56,3	46,3
Bilanzsumme (Mrd.)	8,6	8,2
Best. Easycredit (Kundenforderungen, Mrd.)	6,5	6,3
Kunden (Anzahl in Tsd.)	626	621
Mitarbeiter (Anzahl)	1144	1098

Börsen-Zeitung